



W 202

Horizontalsperre, flüssig

TECHNISCHES MERKBLATT

SMARTE PRODUKTVORTEILE

- Stoppt aufsteigende Feuchtigkeit
- Legt feuchte Wände trocken
- Für Mauerwerk, Beton, Stein usw.

PRODUKTBESCHREIBUNG

Bostik W 202 bildet eine neue, dauerhafte Horizontalsperrsicht gegen aufsteigende Feuchtigkeit in allen üblichen Mauerwerken wie Beton, Kalksandstein, Ziegel etc. für Innen und Außen.

Bostik W 202 ist auch in feuchten Mauerwerken verwendbar.

Durch die Kapillarwirkung der Baustoffe verteilt sich die niedrigviskose **Bostik W 202** optimal. Die Poren werden zum einen verstopft und zum anderen bildet sich ein hydrophobierender Film.

So ist gewährleistet, dass keine Feuchtigkeit mehr aufsteigen kann.

ANWENDUNGSBEREICHE

Geeignet für verschiedene saugfähige Steine, Beton etc. für Innen und Außen. Zur Erstellung einer Horizontalsperre.

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDES

Farbe, lose und beschädigte Materialien wie z.B. Putz entfernen.

VERARBEITUNG

Mauerwerk ohne Hohlräume

Im unteren Bereich der zu sanierenden Wand ca. 10 cm über dem Fußboden die erste Bohrlochreihe anordnen.

Die Bohrlochreihe sollte den beschädigten Bereich ca. 30-50 cm überdecken.

Man bohrt schräg in einem Winkel von 30-40° und muss eine Tiefe von 2/3 des Mauerwerks erreichen.

Die Bohrlöcher sollten einen Durchmesser von 10-12 mm haben. Der Abstand zwischen den Bohrlöchern beträgt nicht mehr als 10 cm.

Ca. 5-6 cm über der ersten Bohrlochreihe sollte dazu versetzt eine zweite Reihe nachgleichem Muster angebracht werden.

Zwei Bohrlochreihen sind in der Regel ausreichend. Eine dritte Bohrlochreihe muss nur bei einer außerordentlichen Belastung angeordnet werden.



Da in Mauerwerksecken die Feuchtigkeit meist höher steigt, sollten hier die Bohrungen doppelreihig neben der Ecke noch etwas höher (2-3 Reihen) gesetzt werden.

Die **Bostik W 201** werden in die Bohrlöcher eingesetzt und die **Bostik W 202** wird in die Trichter eingefüllt, so dass diese langsam in das Mauerwerk eindringen kann.

Bis zur Sättigung, d.h. bis keine **Bostik W 202** mehr über die **Bostik W 201** im Mauerwerk versickert, sollte kontinuierlich nachgefüllt werden. Wichtig ist, dass der Injektionsvorgang nicht unterbrochen wird, da sonst eine optimale Verteilung der **Bostik W 202** nicht gewährleistet werden kann.

Der Injektionsvorgang dauert in der Regel 6 bis 14 Tage.

Die Bohrlöcher werden mit der **Bostik W 204**, einem Spezialmörtel, verfüllt.

Soll auf die jetzt noch feuchte Wand (die Trocknungsphase beginnt erst nach dem Aufbau der neuen Horizontalsperrsicht!) ein Putz aufgebracht werden, empfehlen wir die Anwendungen eines Sanierputzes.

Mauerwerk mit Hohlräumen

Hohlräume, welche durch fehlerhaftes Material (oftmals bei alten Mauerwerken) entstanden sind, und Hohlkammern in Hohlblöcksteinen müssen vor dem Einbringen der **Bostik W 202** verfüllt werden.

Dafür sollte man die **Bostik W 204** verwenden, welche mittels eines Spezialtrichters verfüllt wird.

Nach der Aushärtung sollte, wie in *Mauerwerk ohne Hohlräume* beschrieben, verfahren werden.

Natursteinmauerwerk (nichtsaugend)

Bei einem nichtsaugenden Natursteinmauerwerk, z.B. Granit wird Feuchtigkeit nur über die Fugen aufgenommen. Deshalb sollten die Bohrlöcher hier ausschließlich in die Fugen gesetzt werden. Das Verfüllen und die weitere Behandlung kann, wie in *Mauerwerk ohne Hohlräume* bzw. *Mauerwerk mit Hohlräumen* beschrieben, erfolgen.

LAGERUNG

Bostik W 202 muss trocken und frostfrei gelagert, nicht verbrauchtes Material im Originalgebinde verschlossen aufzubewahren. Reste dürfen nicht in das Gebinde zurückgekippt werden.

Bostik W 202 ist im verschlossenen Originalgebinde, bei sachgerechter Lagerung, bis zu 24 Monaten haltbar.

LIEFERFORM

5 Liter, Artikelnummer 500031-67

10 Liter, Artikelnummer 500030-67

30 Liter, Artikelnummer 500032-67

GISCODE

-

TECHNISCHE DATEN

Materialbasis	Wässrige Lösung von Kaliummethylsilantriolat und -silikat mit Microcarbonfasern. Bostik W 202 ist frei von organischen Lösungsmitteln
Farbe	Rosa
Verarbeitungsbedingungen	Ab +5°C bis +30°C verarbeitbar, auf keinen Fall bei Frost
Verbrauch	Bei 2 Bohrlochreihen ca. 4-6 l / lfdm., je nach Saugfähigkeit des Materials und Wandstärke. Bei extrem saugfähigem Material, wie z.B. Gasbeton, kann der Verbrauch entsprechend höher sein
Werkzeugreinigung	Werkzeug mit viel Wasser abspülen
Entsorgung	Geleerter, sauberer Behälter kann mit dem Hausmüll entsorgt werden, ansonsten als Sonderabfall bei kommunalen Sammelstellen abgeben



Mit diesen Hinweisen wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche durchführen. Leichte Verfärbungen bei Dichtstoffen unter UV-Einstrahlung möglich.

Geringe Farbschwankungen zwischen Chargen produktionstechnisch bedingt. Für die absolute Farbtreue wird keine Garantie übernommen. Objektbezogen chargengleiches Material verwenden. Unser technischer und kaufmännischer Beratungsdienst steht Ihnen zur Verfügung.

Mit dem Erscheinen dieses Datenblattes werden alle früheren Ausgaben ungültig. Ausgabe: 01.16

BOSTIK HOTLINE

technische.beratung@bostik.com
+49 (0) 180 5 005 160

(14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz,
höchstens 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen)

